

## Autohaus Lueg unter neuer Leitung

Zwei personelle Wechsel



Leiten die Mercedes-Center in Essen: Frank Klümper (l.) und Peter Murek.

Beim Auto-Händler Lueg in Essen hat es Anfang Februar gleich zwei personelle Wechsel gegeben: Neuer Centerleiter im Autohaus an der Altendorfer Straße ist Frank Klümper. Klümper war zuletzt für die Center in Gelsenkirchen-Buer, Marl und Bottrop verantwortlich. Er übernimmt in Essen nun die Aufgabe von Benjamin Kaiser. Kaiser wiederum soll sich in Zukunft auf seine Aufgabe als Vertriebsdirektor Pkw konzentrieren und das Thema Digitalisierung vorantreiben.

Mit der personellen Neuaufstellung wollen sich die Fahrzeug-Werke Lueg in puncto Vertrieb und Service stärken, wie das Unternehmen mitteilte. In Essen vertreibt Lueg Fahrzeuge der Marken Mercedes, Smart und Maserati.

Einen weiteren Wechsel gibt es zudem im Nutzfahrzeugbereich: Zusätzlich zur Lkw-Verkaufsleitung des Centers Bochum-Wattenscheid übernimmt Peter Murek die Centerleitung des Centers Essen-Pferdebahnstraße. Er folgt damit auf Stefan Jansen, der die Leitung in Essen aufgibt, um sich stärker auf seine Funktion als Vertriebsdirektor Nutzfahrzeuge fokussieren zu können.

FOTOS: LUEG

## Pflege richtig organisieren

Die Verbraucherzentrale weist auf einen neuen Ratgeber hin, der helfen soll, Pflege richtig zu organisieren. Der Ratgeber mit dem Titel „Pflegefall – was tun? Schritt für Schritt zur guten Pflege“ gibt Unterstützung für Angehörige bei den wichtigsten Schritten. In dem Buch wird erklärt, wer Anspruch auf welche Leistungen hat. Außerdem erörtert es die Unterbringungsmöglichkeiten Betreutes Wohnen, Heim und Wohngemeinschaft sowie die Organisation der Pflege zu Hause. Der Ratgeber kostet 16,90 Euro und ist in der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Essen, Hollestr. 1, erhältlich.

# Der Neue aus Düsseldorf

Andre Boschem soll Wirtschaftsförderer in Essen werden. Wie in der Landeshauptstadt soll er sich mehr um Start-ups und Digitalisierung kümmern

Von Janet Lindgens

Die Essener Wirtschaftsförderung steht vor einem Generationswechsel. Neuer Chef soll Andre Boschem werden. Der 45-Jährige ist derzeit stellvertretender Leiter der Düsseldorfer Wirtschaftsförderung und verantwortet dort den Bereich Start-ups. Er folgt auf den 67-jährigen Dietmar Düdden, der Ende 2017 in den Ruhestand gegangen war.

In der vergangenen Woche hatte sich der Aufsichtsrat der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) einstimmig für Boschem ausgesprochen. Zwar fehlt noch die offizielle Wahl durch den Stadtrat. Diese soll Ende Februar über die Bühne gehen. Die Abstimmung gilt jedoch als Formalie, denn die Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat waren in die Auswahl eingebunden. Für Oberbürgermeister Thomas Kufen war deshalb schon gestern der richtige Zeitpunkt, Boschem öffentlich zu präsentieren. Dessen erster Arbeitstag in Essen soll der 1. März sein.



„Mit dem Flächenlamento kommen wir nicht weiter.“

Thomas Kufen, Oberbürgermeister

Bei der Vorstellung wurde schnell deutlich: Kufen setzt auf frischen Wind in der Wirtschaftsförderung. Boschem soll die EWG neu ausrichten, soll stärker als bisher die Themen Existenzgründung, Internationalisierung sowie Digitalisierung vorantreiben. Das ist auch die große Hoffnung des zweiten EWG-Gesellschafters



Andre Boschem soll neuer Wirtschaftsförderer werden. Jetzt stellte er sich schon einmal in Essen vor. FOTO: CHRISTOF KÖPSEL

IEW, der die Interessen der Essener Wirtschaft vertritt.

„Flächenvermarktung und Service für den Mittelstand, das ist das Brot- und Buttergeschäft der Wirtschaftsförderung. Das wird auch so bleiben“, sagte Kufen, dem das aber sichtlich zu wenig ist, was Wirtschaftsförderung heute leisten muss. Boschem habe bei den neuen Themen am besten überzeugt, pflichtete Frank Grone, Vorstandschef der IEW, bei. Dennoch: Auch der Neue wird sich mit der Knapp-

heit an Gewerbeflächen herumschlagen müssen. „Das kennt Herr Boschem ja auch von Düsseldorf. Doch mit dem Lamento ‚Wir brauchen mehr Flächen‘ kommen wir nicht weiter“, betonte Kufen. In Düsseldorf hat Boschem in den vergangenen drei Jahren eine Start-up-Unit aufgebaut, um die Gründerszene zu fördern und mit großen Unternehmen zu vernetzen. Für OB Thomas Geisel ein Schwerpunkt seiner Politik. Er will Düsseldorf zur rheinischen Gründermetropole ausbauen. „Damals war Düsseldorf nicht auf der Landkarte der angesagten Städte für Start-ups“, sagt Boschem. Mittlerweile habe Düsseldorf große Fortschritte gemacht.

Ums reine Kopieren Düsseldorfer Ideen gehe es ihm nicht, sagte Kufen. Dass er sich für Essen eine ebensolche Initiative wünscht, dürfte aber nicht von der Hand zu weisen sein. Schließlich hat Essen bei der digitalen Gründerszene noch viel Luft nach oben.

Boschem ist gebürtiger Essener, in Kupferdreh und später in Hattin-

gen aufgewachsen. Heute wohnt er mit Frau und seinen zwei Töchtern „im Teeniealter“ in Bochum. Er hat den Stallgeruch des Ruhrgebietes. „Jetzt nach Essen zu kommen, ist wie in die Heimat zurückzukehren“, sagt er. Er kennt die Sprache der Menschen hier – sicher ein Vorteil gegenüber seinem Vorgänger, dem Hanseaten Düdden, der nicht immer den richtigen Ton fand.

Anders als Düdden kommt Boschem allerdings nicht aus der Wirtschaft, sondern hat eine reine Verwaltungskarriere hingelegt. „Dass ich die Verwaltungsbrille aufhabe, sehe ich als Stärke“, meinte Boschem. Er könne Prozesse dadurch gut moderieren. Diese Gabe fehlte Düdden bisweilen.

Dass Boschem selbst keine Berührungängste mit Neuem hat, hat er spätestens 2011 bewiesen, als er den Eurovision Song Contest für Düsseldorf organisierte und Lena Meyer-Landrut und ihrem Song „Taken by a stranger“ die große Bühne bereitete. Nun sind es die Essener, die von dem Fremden angeht sind.

## IHK wirbt für großen Gewerbeanteil

Bei Erschließung der Bergbauflächen



Gerald Püchel

Die geplante Entwicklung der Bergbauflächen im Essener Norden hat aus Sicht der Industrie und Handelskammer (IHK) das Potenzial der Stadtentwicklung

Essen „enormen Schwung“ zu geben. „Die Freiheit Emscher bringt alles mit, freigezogene Flächen schnell wieder nutzbar zu machen“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Gerald Püchel. Vergangene Woche hatter die Städte Essen und Bottrop sowie die RAG Montan Immobilien ihr gemeinsamen Pläne zur Erschließung der Flächen am Rhein-Herne Kanal vorgestellt. Bereits 2020 könnten demnach dort die ersten Gewerbeansiedlungen erfolgen. Die IHK begrüßt das mit Blick auf der Gewerbeflächenmangel in Essen. Es sei die große Chance, das Angebot in den nächsten Jahren wieder deutlich auszubauen. „Wir brauchen ein breites Angebot mit zusätzlichen Flächen für die Wirtschaft. Die Freiheit Emscher bietet hierfür ideale Voraussetzungen und dies sollte sich mit dem größtmöglichen Anteil an Gewerbe- und Industrieflächen auch in der weiteren Planung wider spiegeln“, mahnt Püchel.

So weist die IHK darauf hin, dass bereits heute Ansiedlungsanfragen abgelehnt werden müssen, weil passende Gewerbeflächen fehlen. Ohne die Mobilisierung zusätzlicher Flächenpotenziale werden sich in Essen keine neuen Unternehmen mehr ansiedeln können und auch die Erweiterung und Verlagerung von hier ansässigen Unternehmen geriete zu nehmend in Gefahr. FOTO: VAHLENSIECI

## Sutter gibt sich neue Dachmarke

Die Sutter Telefonbuchverlag GmbH hat mit Sutter Local Media eine neue Dachmarke gegründet, unter der sie zusammen mit ihren Schwesterunternehmen künftig auftritt. Damit trage die Unternehmensfamilie ihrer Entwicklung zur medienübergreifenden Vertriebs- und Beratungsorganisation Rechnung, heißt es. „Obwohl Verzeichnismedien wie Gelbe Seiten und Das Telefonbuch noch immer einen wertvollen Baustein in unserem Portfolio darstellen, passt die Verlagsbezeichnung schon lange nicht mehr zu unserem Geschäft“, erklärte Geschäftsführer Bernhard Lüders. Sutter sei heute Berater und Anbieter von Vermarktungskonzepten für lokale Unternehmen.

# Fahrrad-Messe berichtet von starkem Anstieg bei Ausstellern

Rund 250 Anbieter bieten Anregungen rund um den Radurlaub. Parallel läuft auch wieder die „Reise und Camping“

Der Radtourismus erfreut sich weiter großer Beliebtheit: Vom 22. bis 25. Februar gibt's dazu auf der Messe „Fahrrad Essen“ zu Touren und Radreisen, Modellen und Zubehör viele Anregungen. Rund 250 Aussteller, die mehr als 20 Städte, Regionen und Reiseanbieter repräsentieren, werben in den Hallen 6 und 8 um die Besucher. Weitere Angebote für Reisefreudige bietet die Messe „Reise und Camping“, die bereits am 21. Februar beginnt und aus der die „Fahrrad Essen“ einst hervorging. Sie wartet mit rund 1000 Ausstellern auf. Die Tandemmesse gilt als größte Veranstaltung ihrer Art in NRW.

Das Spektrum auf der „Fahrrad Essen“ ist groß, reicht von Radverleih, Radreisen und Trainingswochen auf Mallorca bis hin zu lokalen

Anbietern, die sich dem Radfahren im Ruhrgebiet widmen. In der Region und in Nachbarregionen wie dem Bergischen Land sorgt ein immer dichteres Radwegenetz auf ehemaligen Bahntrassen und Kanaluferwegen für Fahrspaß abseits des Straßenverkehrs. „Das Interesse an radtouristischen Angeboten ist hoch, und deshalb freuen wir uns, dass diese Zielgruppe doppelt so viele Aussteller erwartet als zuletzt“, so Gunter Arndt, Projektleiter der „Fahrrad Essen“.

Das Angebot umfasst Fahrräder, Radsport, Zubehör und Radtouristik. Informieren, Ausprobieren, Erleben – so lautet das Motto der Messe. Zum Ausprobieren stehen rund 3000 Quadratmeter Testparcours zur Verfügung, darunter eine eigene

Teststrecke für E-Bikes, die den Schwerpunkt der Messe bilden. Besonders anspruchsvolle Radfahrer kommen in der Trend-Arena in Halle 7 auf ihre Kosten, wo Hersteller in einem exklusiven Umfeld neue Premiummodelle präsentieren wollen.

Seit langem Standard auf der Messe ist auch das Angebot an Zubehör wie Bekleidung, Beleuchtung, Brillen, Helme, Lenker, Reifen, Sättel, Schlösser und Taschen. Die entsprechenden Aussteller und Marken befinden sich überwiegend in Halle 6.

Auf der „Reise und Camping“ gibt's nicht nur viele Anregungen potenzieller Urlaubsziele, die mit eigenen Ständen vertreten sind. Auch Camping-Freunde sind willkommen. Neue Fahrzeuge, Zubehör und Equipment sind zu besichtigen.



Zur Messe „Fahrrad Essen“ gehört auch ein 3000 Quadratmeter großer Testparcours. FOTO: SOCRATES TASSOS

## Vortrag: Wie man Glück trainiert

Zum Vortrag „Glücksmacher“ lädt die Buchhandlung Buchkontext in Girardet-Haus am Donnerstag, 15. Februar, um 19 Uhr ein. Stefan Dederichs zeigt auf persönliche Weise den Weg aus der Depression heraus zu einem lebensfrohen und selbstbewussten Menschen, der Chancen ergreift und das Leben aktiv gestaltet. „Glück lässt sich trainieren“, lautet die These von Stefan Dederichs, der zwei Bücher zum Thema veröffentlicht hat.

Eintritt 10 Euro (inkl. Getränke), Anmeldung bei: Buchkontext, Girardetstr. 6, Hof 2, ☎ 720 44 40 oder auf buchhandel@buchkontext.de